

## Ökumenischer Gottesdienst mit den Herrnhuter vom 16. Juni 2019

Auf diesen Gottesdienst haben wir uns besonders gefreut, durften wir doch mit dem Chor der Herrnhuter Brüdergemeine Sozietät Basel zusammen und als Doppelchor singen.

Vom Interview zu Beginn haben wir leider nicht viel mitbekommen, denn es fehlte einmal mehr das Mikrofon – schade!

Als Eingangsmusik sangen wir begleitet von Sharon Prushansky das feierliche **Audite** von Michael Praetorius.

Die Begrüssung und die Lesung aus der heutigen Losung machte Michael Brunner:

*Mein Glück aber ist es, Gott nahe zu sein;  
bei Gott dem HERRN habe ich meine Zuflucht.  
Alle deine Werke will ich verkünden. Ps. 73,28*

Die Losungen, verfasst von den Herrnhutern, gibt es schon seit 1731 und sind bis heute als tägliche Lektüre beliebt. Das anschliessende Gebet sprach Frieder Vollprecht, der Pfarrer der Herrnhuter.

Nun durften wir den Doppelchor **Lobe den Herrn, meine Seele** von Heinrich Schütz singen, was wir mit Begeisterung machten.

Es folgte die Predigt von Michael Brunner zum Losungstext, das Gemeindelied **Lobe den Herren** und die Fürbitten, bevor wir das „Unser Vater“ auf französisch **Notre Père** von Maurice Duruflé (1902-1986) sangen, dirigiert von Dorothee Schulz.

Bei den Herrnhutern wird nach jedem Gottesdienst das Abendmahl verteilt mit viel Gesang und sehr feierlich, ein tiefes Erlebnis bei vielen von uns.

Als Abschluss durften wir noch das 8-stimmige **Amen** von John Rutter vortragen.

Beim anschliessenden Apéro erklärte der Künstler Samuel Burri unseren Gästen das Mannafenster und wie es dazu kam.

Spätestens an Weihnachten werden wir uns gerne an unsere heutigen Gäste erinnern, wenn der Herrnhuterstern wieder über der Kanzel leuchtet.

